

sees und im Höllengebirge entdeckt. Im Höllengebirge konnte ein lange als verschollen angesehener Fundort wieder aufgefunden werden.

Eine weitere große Arbeit wurde im Juli in Angriff genommen. Mit Hilfe eines von der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik zur Verfügung gestellten Galvanometers mit Selenzelle konnte nunmehr an exakte Lichtmessungen in Höhlen herangegangen werden. In einer größeren Zahl von Höhlen im Dachsteinstock wurden die Pflanzenbestände untersucht, das verfügbare Licht in Lux gemessen, vom Material extremer Standorte anatomische Präparate hergestellt, um den Einfluß auf die Anatomie von Blatt und Stamm zu zeigen.

Die seit dem Jahre 1923 laufenden periodischen Temperaturmessungen im Hallstätter See liefen weiter, ebenso Beobachtungen über das Plankton. Untersuchungen über reophile epilithische Algen an kalten Quellen und Bächen am Nordfuß des Dachsteinstockes erbrachten bereits sehr interessante Ergebnisse.

Im April und im Mai wurden am Nord- und Westufer des Gardasees pflanzengeographische Arbeiten abgeschlossen, die vor drei Jahren begonnen wurden; sie haben vor allem das Zusammentreffen mediterraner, illyrischer und transalpiner Florenelemente zum Gegenstande.

Im Berichtsjahr erschienen, soweit sie das Salzkammergut betreffen, folgende Arbeiten:

1. Beobachtungen an der Flora des Kirchberges (Hallstatt) im Dezember 1953. (Arbeiten aus der botanischen Station in Hallstatt, Nr. 142.)
2. Über das Vorkommen der *Iris sibirica* im Salzkammergut. (Arbeiten Nr. 119. Festschrift Aichinger.)
3. Vorläufige Zusammenstellung der Traunsee-Literatur. (Arbeiten Nr. 147.)
4. Über die Sukzession in einem *Juniperus-Sabina*-Busche. (Arbeiten Nr. 145.)
5. Das Vorkommen von *Myosotis palustris* L. forma *submerseflorens* mihi im Traunsee. (Archiv für Hydrobiologie, XXXIX: 335—348, 3 Tafeln. Arbeiten Nr. 146.)
6. Der Einfluß des Hochwassers vom Juli 1954 auf die Uferwiesen des Traunseegebietes. (Arbeiten Nr. 149.)
7. Die Pflanzengesellschaften an den Ufern des Traunsees. (Arbeiten Nr. 144. 130 p.)

Stand der Sammlungen am 31. Dezember 1954: Allgemeines und Salzkammergut-Herbar: 4120 Nummern; Dachstein-Herbar: 6050 Nummern; Bibliothek: 10.060 Nummern.

Dr. Friedrich Morton

Arbeitskreis für Naturschutz.

In Fortsetzung der Arbeiten zu einem oberösterreichischen Naturschutzgesetz und der Vergleiche mit den diesbezüglichen Gesetzen der benachbarten Bundesländer fanden am 1. März, 26. Juni und 5. Juli Arbeitssitzungen im Landesmuseum statt.

Helmut Hamann.

Doz. Dr. Hans Hufnagel.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1955

Band/Volume: [100](#)

Autor(en)/Author(s): Hamann Helmut Heinrich Franz, Hufnagl Hans

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich. Landesmuseum. Biologische Abteilung. Biologische Arbeitsgemeinschaften. b\) Botanische Arbeitsgemeinschaft. Arbeitskreis für Naturschutz. 40](#)